

Die Weihnachtsmaus

(gekürzte Fassung nach James Krüss)



Die Weihnachtsmaus ist sonderbar
sogar für die Gelehrten,
denn einmal nur im ganzen Jahr
entdeckt man ihre Fährten.

Zum Beispiel war vom Festgebäck,
das Mutter gut verborgen,
mit einem Mal das Beste weg
am ersten Weihnachtsmorgen.

Sagt jemand nun, bei ihm zu Haus
- bei Fränzchen oder Lieschen -
da gäb es keine Weihnachtsmaus,
dann zweifle ich ein bisschen!

Und wirklich wahr:
die Maus blieb weg,
sobald der Baum geleert war,
sobald das letzte Festgebäck
gegessen und verzehrt war.

Da sagte jeder rundheraus:
"Ich hab es nicht genommen!
Es war bestimmt
die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

Ein andres Mal verschwand sogar
das Marzipan von Peter,
was seltsam und erstaunlich war,
denn niemand fand es später.

Nur Mutter sprach kein
Klagewort.
Sie sagte unumwunden:
"Sind erst die Süßigkeiten fort,
ist auch die Maus verschwunden!"

Und Ernst und Hans und der
Papa, die riefen:
"Welche Plage!
Die böse Maus ist wieder da,
und just am Feiertage!"

Der Christian rief rundheraus:
"Ich hab es nicht genommen!
Es war bestimmt die
Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."

Ein drittes Mal verschwand vom
Baum, an dem die Kugeln hingen,
ein Weihnachtsmann aus
Eierschaum
nebst andern leckeren Dingen.

Die Nelly sagte rundheraus:
"Ich habe nichts genommen!
Es war bestimmt die
Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen."